

Zivilschutz setzt auf Motivation der Jugend

Autor(en): **Reinmann, Eduard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **47 (2000)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-369334>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Toperfolg für Safety-Tour in Österreich

Zivilschutz setzt auf Motivation der Jugend

rei. Riesenerfolg für die Kinder-Sicherheitsolympiade «Safety-Tour 2000», an der im Mai und im Juni in ganz Österreich mehr als 8000 Schülerinnen und Schüler teilnahmen.

«Es begann als Experiment und wurde zur grössten Veranstaltungsreihe in der Geschichte des österreichischen Zivilschutzverbandes», berichtet die österreichische Fachzeitschrift «Zivilschutz aktuell». «Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten unvergessliche Stunden voller Dramatik, Spannung und Spass.» Diese Safety-Tour hatte es wirklich in sich. Getreu dem ewig aktuellen Motto «Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr» traten mehr als 8000 Volksschüler der 4. Klassen im olympischen Sicherheitskampf gegeneinander an. Zehntausende Besucher waren live dabei, bis beim Bundesfinale auf der Wiener Donauinsel am 23. Juni aus zehn Finalteilnehmern die sicherste Volksschule Österreichs ermittelt wurde. Es war die Volksschule Jochbergenstrasse aus Wien mit



«Hurra, wir haben es geschafft. Und über Sicherheit wissen wir bestens Bescheid.»

391 Punkten, hauchdünn vor der Volksschule Grossarl aus Salzburg mit 390 Punkten. Die landesweite Begeisterung für dieses Projekt ist allein schon aus der Rangliste ersichtlich. Die weiteren Finalisten sind aus dem Burgenland und Vorarlberg, aus Kärnten und Oberösterreich, aus der Steiermark, Niederösterreich und dem Tirol. Für die 300 Safety-Finalisten war der Weg dorthin hart und ganz schön stressig, denn auf die Donauinsel waren nur die Allerbesten geladen: neun Landes-

siegerteams, welche die Vorausscheidungen in ihrem Bundesland gewonnen hatten, und ein zweites Wiener Team.

Wettbewerbe mit Pfiff

Das Programm der Safety-Tour setzte sich aus vier spannenden Wettbewerben zusammen, in denen die Kids nicht nur ihr Sicherheitswissen, sondern auch ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnten. Beim Radfahrwettbewerb, dem Gefah-



Spass, Spannung und Geschicklichkeit: Der Safety-Löschwettbewerb war eine der Knacknüsse.

renstoff-Würfelpuzzle, dem Kinder-Löschwettbewerb und beim Safety-Spiel für Lebensretter konnten die Teilnehmer ihr theoretisches Wissen testen oder ihre praktischen Fähigkeiten über das Verhalten in Notsituationen demonstrieren. Das «Grande Finale» auf der Donauinsel wurde dann in olympischer Manier aufgezogen. Im Vordergrund der Kinder-Sicherheitsolympiade sollte nämlich nicht nur der Wettkampf stehen, sondern der olympische Gedanke «dabei sein ist alles».

Zivilschutz ist spannend

«Wir wollen den Zivilschutz jünger, spannend und auch für Volksschüler konsumierbar machen», sagte Anton Gaál, Präsident des österreichischen Zivilschutzverbandes. «Deshalb haben wir vor drei Jahren die junge Linie <Safety> ins Leben gerufen.» Der nächste logische Schritt war dann die erste österreichische Safety-Tour 2000. Ein organisatorisches Megaprojekt, das nur mit einem motivierten und engagierten Team der besten Köpfe zu bewältigen war. Es war eine Tour der Rekorde mit mehr als 8000 aktiven Teilnehmern, Zehntausenden von Zuschauern und überwältigender Medienpräsenz. Für die Tour wurden 40000 Quizkarten, 30000 Aufkleber, 10000 Ballons, 8000 T-Shirts, 8000 Urkunden, 50



Superstimmung herrschte vom Start bis ins Ziel.

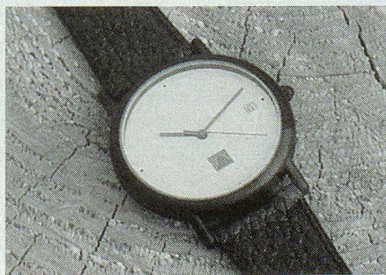
grosse Transparente und vier komplette Spielgarnituren produziert. Koordiniert wurde die Safety-Tour-Truppe vom Olympiabüro in der Wiener Zentrale des österreichischen Zivilschutzverbandes. Eine grosse Versicherungsgesellschaft

übernahm das Hauptsponsoring. Auch bei den Ausscheidungen in den einzelnen Bundesländern hatten sich Sponsoren gefunden. Die Idee, Sicherheitsverhalten an die Jugend heranzutragen, hatte weite Kreise gezogen. ▲

Jetzt ticken Sie richtig!

Die neue SZSV-Armbanduhr ist ein veritables Schweizer Produkt. Zifferblatt (Ø 34 mm) und Metallgehäuse sind silbergrau, die Zeiger schwarz. Die Uhr zeigt das genaue Datum, ist wassergeschützt und hat ein marineblaues Echtlederarmband. Nicht fehlen darf das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 54.-



Für Ausbildner und Auszubildende

Strapazierfähig, praktisch und dazu noch schön ist die neue SZSV-Instruktoren- und Konferenzmappe in schwarzem Nylon. Aussen hat die Tasche einen Schulterriemen sowie Reissverschlüsse und Metallbeschläge und ein gesticktes Zivilschutz-Logo blau-orange. Innen nimmt die Tasche problemlos Dokumente, Büroordner und Ihren Laptop auf, und Ihr Handy hat seinen festen Platz.

Fr. 42.-



Gut beschirmt durchs Leben

Ein High-Tech-Produkt ist der neue SZSV-Taschenschirm aus mattsilbernem Aluminium mit dunkelblauem Stoffbezug. Der Schirm ist klein genug für die Handtasche, wiegt weniger als 200 Gramm, geht gern auf Reisen und notfalls rasch auf und zu. Auf dem Stoff prangt das blau-orange Zivilschutz-Logo.

Fr. 20.-



Preise pro Stück, zuzüglich 7,5 Prozent Mehrwertsteuer und Portoanteil

Bestelladresse/Adresse de commande:

Schweizerischer Zivilschutzverband, Postfach 8272, 3001 Bern, Telefon 031 381 65 81, Fax 031 382 21 02